

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	15
<b>Einleitung</b>	21
<b>1. Teil: Medizinische und rechtliche Grundlagen der Geschlechtsangleichung nicht-binärer Personen</b>	27
1. Kapitel: Medizinische Einordnung von Transidentitäten	27
§ 1 Medizinische Definitionen im Zusammenhang mit Transgeschlechtlichkeit	27
A. Geschlecht, Geschlechtsidentität und Sexualität	27
I. Begriffliche Differenzierung	27
II. Zweigeschlechtlichkeit und Heterosexualität	28
III. Das Auseinanderfallen von Geschlecht und Geschlechtsidentität	29
1. Transsexualität	29
2. Nicht-Binarität	31
IV. Zwischenergebnis	33
B. Krankheitswert nicht-heteronormativer Geschlechtsidentitäten	33
I. Der medizinische Krankheitsbegriff	33
II. Geschlechtsinkongruenz und Geschlechtsdysphorie	36
1. Krankheitswert der Inkongruenz zwischen Geschlechtsidentität und Geschlecht	36
2. Begriff der Geschlechtsdysphorie	37
§ 2 Medizinische Diagnosen und Standards	38
A. Klassifizierte Diagnosen	39
B. Behandlungsstandards	40
I. S3-Leitlinie	40
II. Standards of Care	42

C. Medizinische Behandlungsweisen	43
I. Körpermodifizierende Maßnahmen	43
1. Hormontherapie	43
a) Durchführung und Effekte	43
b) Pubertätsblocker	44
2. Operationen	45
a) Geschlechtsangleichende Operationen	46
b) Angleichung an Erscheinungsbilder außerhalb geschlechtlicher Phänotypen	47
II. Sonstige Behandlungen und Hilfsmittel	49
III. Sonderfall Detransition	50
IV. Zwischenergebnis	51
 2. Kapitel: Juristische Einordnung der Transgeschlechtlichkeit	53
 § 1 Geschlecht, Geschlechtsidentität und Sexualität in der Rechtswissenschaft	53
A. Begriffsverständnis	53
B. Rechtliche Relevanz von Geschlecht und Geschlechtsidentität	56
I. Grundgesetz	56
1. Allgemeines Persönlichkeitsrecht, Art. 2 Abs. 1 i.V.m. Art. 1 Abs. 1 GG	56
2. Gleichheitssatz, Art. 3 GG	58
II. Einfaches Bundesrecht	59
1. TSG & Personenstandsgesetz	59
a) TSG	60
aa) Inhalt	60
bb) Kritik	61
cc) Reform	62
b) Personenstandsgesetz	64
2. Weitere Rechtsgebiete	65
C. Zwischenergebnis	67
 § 2 Ansprüche gegen die gesetzliche Krankenversicherung	68
A. Gesetzliche Grundlage	68
I. Anspruchsinhalt des § 27 Abs. 1 SGB V	69

II. Notwendige vs. kosmetische Eingriffe	72
III. Maßgeblicher Stand der Forschung, § 2 Abs. 1 S. 3 SGB V	74
IV. Geschlechtsspezifische Besonderheiten und Krankheitsbilder, § 2b SGB V	75
V. Zwischenergebnis	77
<b>B. Ansprüche bei Transsexualität</b>	<b>78</b>
I. Krankheitswert von Transsexualität	78
1. Rechtliche Bewertung	78
2. Zur Rolle des MD	81
II. Kriterien für einen Leistungsanspruch	83
III. Berücksichtigung neuer medizinischer Erkenntnisse erforderlich	84
IV. Zwischenergebnis	86
<b>C. Ansprüche bei Nicht-Binarität</b>	<b>87</b>
I. Rechtsprechung	87
1. Erstinstanzliche Entscheidungen	87
2. Entscheidung des LSG Baden-Württemberg	89
3. Entscheidung des Bundessozialgerichts	90
II. Literatur	93
1. Vertretene Auffassungen	93
a) Ansichten zugunsten eines Leistungsanspruchs	93
b) Kritische Ansicht	94
2. Limitationen der vertretenen Auffassungen	95
III. Praktische Relevanz	96
<b>2. Teil: Der Leistungsanspruch nicht-binärer Personen auf Durchführung geschlechtsangleichernder Operationen gegen die GKV</b>	<b>99</b>
1. Kapitel: Geschlecht und Gleichbehandlung	99
<b>§ 1 Grundgesetzlicher Rahmen</b>	<b>99</b>
A. Allgemeines Persönlichkeitsrecht, Art. 2 Abs. 1 i.V.m. Art. 1 Abs. 1 GG	100
I. Gebotenheit der Übertragung bisheriger Kriterien	100

II. Würdigung der spezifischen Belange der Geschlechtsidentität	102
B. Erforderliche Gleichbehandlung von transsexuellen und nicht-binären Personen?	103
I. Gleichbehandlung zur Vermeidung von Diskriminierung, Art. 3 Abs. 3 S. 1 GG	104
1. Cis-Gender und transgeschlechtliche Personen	105
a) Anwendbarkeit des Art. 3 Abs. 3 S. 1 GG	105
b) Rechtfertigung	108
aa) Prüfungsmaßstab	108
bb) Vergleichbarer Lebenssachverhalt und biologische Aspekte	111
2. Nicht-Binarität und Transsexualität	112
a) Ungleiche Anknüpfung an das Geschlecht	113
aa) Rechtsprechung des Bundessozialgerichts	113
bb) Nachteilige Ungleichbehandlung durch die Rechtsprechung	114
b) Rechtfertigung	117
aa) Berücksichtigung des Art. 3 Abs 2 S. 2 GG	118
bb) Abwägung kollidierenden Verfassungsrechts	121
(1) Legitimer Zweck und Geeignetheit	121
(2) Erforderlichkeit	122
(3) Angemessenheit	124
3. Zwischenergebnis	130
II. Allgemeiner Gleichbehandlungsgrundsatz, Art. 3 Abs. 1 GG	130
1. Ungleichbehandlung von wesentlich Gleichem	131
a) Gesetzlich versicherte Personen	132
b) Transgeschlechtliche Personen	134
2. Rechtfertigung der Ungleichbehandlung	136
III. Zwischenergebnis	138

§ 2 Kein Verzicht auf das Kriterium Geschlecht	139
§ 3 Zwischenergebnis	141
2. Kapitel: Leistungsansprüche von nicht-binären Personen gegen die GKV	143
§ 1 Erforderlichkeit einer Empfehlung durch den G-BA	143
A. Vorliegen einer neuen Behandlungsmethode	143
B. Prüfung des Vorliegens eines Systemversagens	145
I. Systemversagen wegen nachgewiesener Wirksamkeit	146
II. Systemversagen wegen praktischer Verbreitung und Durchsetzung der Behandlungsmethoden	148
III. Keine Entschuldbarkeit einer fehlenden Entscheidung des G-BA	150
C. Zwischenergebnis	153
§ 2 Die Voraussetzungen des Anspruchs aus § 27 Abs. 1 S. 1 SGB V im Einzelnen	154
A. Krankheitswert der Nicht-Binarität	154
I. Verständnis der Rechtsprechung	155
II. Medizinisches Verständnis	158
III. Zwischenergebnis	159
B. Weitere Anspruchsvoraussetzungen	159
I. Zulässigkeit des Eingriffs in den gesunden Körper	160
1. Indikation zur Krankenbehandlung	160
2. Geschlechtsangleichung ohne Krankheitsbild	161
a) Verhütung der Verschlimmerung einer Krankheit	161
b) Medizinische Vorsorgeleistung	162
aa) Anspruchsinhalt des § 23 Abs. 1 Ziff. 3 Alt. 1 SGB V	163
bb) Einschränkung des Anspruchsumfangs	165
c) Sonstige Leistung	167
aa) Bestehen eines unbenannten Leistungsanspruchs	167
bb) Verfassungsunmittelbarer Leistungsanspruch	168

cc) Kritische Einordnung	169
d) Zwischenergebnis	171
II. Erforderlichkeit eines phänotypisch angestrebten Geschlechts	172
1. Das Problem der Binarität als vorherrschendes Vorstellungsbild	172
2. Einordnung der sozialgerichtlichen Entscheidungen	173
a) Die Mastektomie als Mittel der Wahl	174
b) Überholte Ansätze zur Bewertung eines Leistungsbegehrrens	175
aa) Deutliche Annäherung an das Erscheinungsbild des anderen Geschlechts	175
bb) Erhöhung der Uneindeutigkeit der Geschlechtsmerkmale	178
(1) Berücksichtigung der einschlägigen Sachverhalte	178
(2) Rechtliche und medizinische Überholung des Ansatzes	181
3. Andere Ansätze	182
3. Kapitel: Vorschlag für die Bewertung eines Leistungsbegehrrens	185
§ 1 Rechtslage in anderen Ländern	185
A. England	186
I. Aktuelle Rechtslage	186
II. Übertragbarkeit der Kriterien	188
B. Kanada	189
I. Landesweite Rechtslage	189
II. Sonderfall Yukon	191
III. Übertragung der Kriterien in das deutsche Recht	193
1. Vorzüge der Rechtslage in Yukon	194
2. Erforderliche Einschränkung durch weitere Kriterien	196
C. Zwischenergebnis	198
§ 2 Leistungsanspruch nach § 27 Abs. 1 S. 1 SGB V	199
A. Konkrete Kriterien für einen Anspruch auf Durchführung geschlechtsangleichernder Operationen	199

B. Anwendung der Kriterien auf konkrete Leistungsbegehren	201
I. Geschlechtsangleichende Maßnahmen	202
1. Anspruch auf Durchführung einer Mastektomie	202
2. Gesichtsmodifizierende Maßnahmen als Teil der Krankenbehandlung	203
a) Schönheitsoperation oder Behandlung mit medizinischer Indikation	204
b) Medizinische Indikation trotz fehlendem Konsens in der Wissenschaft	205
II. Detransition: Wenn die Transition zum Problem wird	207
1. Unterscheidung nach Ausprägung der Detransition	209
a) Non-core gender detransition	209
b) Core gender detransition	211
2. Erforderliche Einschränkungen zur Verhinderung von Rechtsmissbrauch	212
III. Zwischenergebnis	214
 § 3 Zwischenergebnis	215
 <b>3. Teil: Praktischer Ausblick</b>	219
 § 1 Handlungsbedarf des MD	219
 § 2 Fazit und Regelungsvorschläge	222
 Literaturverzeichnis	229